



SOS
KINDERDORF



**Mit Ideen und Tatkraft
anderen helfen!**

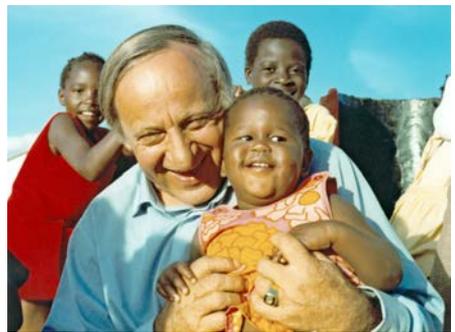
Die SOS-Kinderdorf Idee

1949 legt Hermann Gmeiner in Imst/ Tirol den Grundstein für das erste SOS-Kinderdorf. Anstoß dafür ist das Elend, in das der Zweite Weltkrieg unzählige Kinder gestürzt hatte. Er verwirklicht eine einfache, aber bahnbrechende Idee: Jedes Kind braucht eine Mutter und wächst am natürlichsten mit Geschwistern in einem eigenen Haus innerhalb einer Dorfgemeinschaft auf. Es dauert nicht lange und seine Idee findet großen Zuspruch – nicht nur in Österreich: 1955 wird ein eigener Verein für Deutschland gegründet, ein Jahr später wird in Dießen am Ammersee der Grundstein für das erste deutsche Kinderdorf gelegt. Waren es anfangs Waisenkinder, die in einem SOS-Kinderdorf lebten, profitieren heute hauptsächlich

Kinder und Jugendliche aus schwierigen Familienverhältnissen von dem Modell.

Im Laufe der Jahre kamen zu den SOS-Kinderdörfern weitere Einrichtungen hinzu: SOS-Kinder- und Jugendhilfen, SOS-Berufs- und Ausbildungszentren, SOS-Beratungszentren, SOS-Mütterzentren und SOS-Dorfgemeinschaften. So gibt es inzwischen 38 SOS-Einrichtungen in Deutschland, davon 16 SOS-Kinderdörfer.

Gezielte Hilfe erfahren hierzulande über 100.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Darüber hinaus werden weitere 113 SOS-Einrichtungen in 37 Ländern finanziert.



Kreativ – Ihre eigene Idee



Es gibt die unterschiedlichsten Wege und Möglichkeiten, wie Sie die Arbeit von SOS-Kinderdorf unterstützen können. Jede Hilfe ist willkommen.

Neben regelmäßigen Spenden, einer Fördermitgliedschaft oder einer Patenschaft kann man auch mit Spenden- und Sammelaktionen Kindern in Not helfen.

Dabei kann jeder Spendensammler werden und aktiv Spenden sammeln.

Ob Flohmärkte, Benefizkonzerte oder Sponsorenläufe – der Ideenvielfalt sind fast keine Grenzen gesetzt.

Mit einer eigenen Spenden-Aktion stellen alle ihr Hobby, ihre individuelle Fähigkeit, ihre Kreativität in den Dienst der guten Sache.



Sammler aus Leidenschaft

Mal kommt bei Peter W. Jung ein dünner Briefumschlag an, mal eine ganze Kiste voll: Seit über zwölf Jahren sammelt der 71-Jährige Briefmarken für einen guten Zweck - nun hat er die Vier-Tonnen-Marke geknackt. Der Erlös aus dem Verkauf der Marken geht an SOS-Kinderdorf. „Wenn ich dadurch nur einem Kind helfe, ein Dach über dem Kopf oder eine Ausbildung zu bekommen, bin ich zufrieden“ erzählt Peter W. Jung. Ein Engagement, das sich wirklich lohnt: In den vergangenen Jahren hat der Sammler auf diese Weise über 20.000 Euro gespendet.



Ihre Spende kommt an

...aus dem Inland

Ein sicherer Hafen für Sina



Obwohl Sina* erst acht Jahre alt ist, muss sie mit großen Problemen fertig werden. Sinas Mutter ist alleinerziehend und arbeitslos. Dass sie nicht arbeiten kann, hat seltsame Gründe. Lange Zeit erzählt Sina niemandem etwas. Sie schämt sich, wenn ihre Mama alle Fenster mit schwarzen Müllsäcken verklebt, weil sie Angst vor Strahlen hat. Spaziergänge unternimmt die Mutter nur, wenn es draußen dunkel ist. Manchmal kommt sie erst spät in der Nacht zurück. Dann fällt das Mädchen erleichtert in einen tiefen Schlaf.

Erst als sie in der Schule immer schlechter wird und im Unterricht häufig über Bauchschmerzen klagt, spricht eine Lehrerin Sina an. Da bricht es aus ihr heraus, sie kann gar nicht mehr aufhören zu weinen. Schließlich erzählt sie die Geschichte mit den schwarzen Fenstern. Dieses Gespräch ist Sinas Rettung. Die Lehrerin erkennt sofort, wie ernst die Situation ist. Sie berät sich mit einer Schulsozialarbeiterin von SOS-Kinderdorf, die einfühlsam vorgeht und es schafft, Sinas Mutter zu einem Gespräch in der Schule zu bewegen.

Danach ist allen Beteiligten klar: Die Mutter muss ihre schwere psychische Störung behandeln lassen. Bis auf weiteres kann sie nicht allein mit Sina bleiben, denn das Mädchen braucht eine Umgebung, in der es sich sicher und umsorgt fühlt.

Heute wohnt Sina in einem SOS-Kinderdorf. Sie hat eine Kinderdorfmutter und vier Kinderdorf-Geschwister. Den Kontakt zu ihrer „leiblichen Mama“ pflegt Sina weiterhin. Die Mutter ist jetzt in einer Tagesklinik, deshalb kann sie Sina an manchen Wochenenden im Kinderdorf besuchen. Wenn sie so stabil ist, dass sie für ihre Tochter sorgen kann, möchten die beiden wieder normal zusammen leben. „So wie früher, als ich klein war. Das ist unser Traum“, sagt Sina.



* Name und biographische Details zum Schutz der betroffenen Personen geändert.

Vorschläge für Ihre Aktivitäten



Ostermarkt



Flohmarkt



Tombola

Es gibt viele Ideen, die nur darauf warten, durchgeführt zu werden. Hier ein paar Vorschläge, was sich alles eignet. Sicher haben Sie noch viel mehr Ideen, die auf die Umsetzung warten – egal ob allein oder in einer Gruppe.

- **Oster- oder Weihnachtsmärkte**
Selbstgemachtes wie Stricksachen, Dekoartikel o. ä. ... vieles eignet sich zum Verkauf oder zum Spenden sammeln.
- **Wochen-, Floh- oder Büchermarkt**
Verkauf von gebrauchten Büchern, Spielsachen oder sonstigen Dingen, die selbst nicht mehr benötigt werden.
- **Tombola**
Verlosung eigener Flohmarktsachen oder Preise z. B. von Firmensponsoren.



Büchermarkt

■ **Sportveranstaltungen für einen guten Zweck**

Handball-, Fußball-, Basketball-, Volleyball- oder Tischtennisturniere etc. im Verein oder privat.

■ **Theater- oder Musical-Aufführungen**

In Zusammenarbeit mit Ihrer Theatergruppe, Schul-AG oder als professionelle Gruppe.

■ **Benefizkonzert**

Sie spielen ein Instrument oder haben sogar eine Band? Richten Sie Ihr eigenes Konzert zu Gunsten von SOS-Kinderdorf aus.

Weitere Beispiele auch unter www.sos-kinderdorf.de/aktion



Sportveranstaltungen



Musical-Aufführungen



Benefizkonzerte



Tischtennisturniere

Checkliste für Ihre Aktion

Sie haben eine Idee? Wir haben einige Punkte zusammengefasst, die Ihnen helfen:



- Holen Sie sich am besten Personen die Sie bei der Vorbereitung unterstützen.
- Wann soll die Aktion stattfinden? Planen Sie nicht zu kurzfristig, damit **genug Zeit** ist, alles vorzubereiten.
- Wo soll die Aktion stattfinden?** Soll es an einem öffentlichen Platz sein, benötigen Sie eventuell eine Erlaubnis der Stadtverwaltung dafür.
- Möchten Sie viel Publikum? **Verteilen Sie Handzettel** in der näheren Umgebung.
- Möchten Sie Ihre Aktion mit **Informationsmaterial** bereichern? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an (s. Seite 8).
- Vielleicht haben Sie ein „**Lieblings-SOS-Kinderdorf**“, ein bestimmtes Land oder ein Projekt, das Sie unterstützen möchten? Gerne informieren wir Sie über unsere Einrichtungen und Projekte (Kontakt s. Seite 8).
- Wenn Sie eine **Tombola** planen, fragen Sie kurz beim Finanzamt oder SteuerberaterInn nach, ob diese angemeldet werden muss. Diese Anmeldung ist einfacher, als es auf den ersten Blick scheint.
- Und, ganz wichtig: **Erzählen Sie uns von Ihrer Aktion!** Gerne würden wir auch Ihre Aktion mit Fotos auf unserer Homepage oder im Newsletter vorstellen.

Weitere Informationen unter www.sos-kinderdorf.de/aktion

Wie SOS-Kinderdorf Sie unterstützt

Gerne stellen wir Ihnen Informationsmaterial zur Verfügung:

- Spenden-Häuschen
- Plakate
- Infomaterial



Bitte verwenden Sie nie ungefragt das Logo oder den Markennamen von SOS-Kinderdorf e.V. Bedenken Sie, dass Sie der Veranstalter sind und wir dankenswerterweise die Begünstigten der Aktion.



Gerne sind wir für Sie da:

Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 15.00 Uhr

Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 089 126 06-195

Telefax: 089 126 06-404

E-Mail: anlass@sos-kinderdorf.de



Die Aktion wurde erfolgreich beendet und Sie halten die Geldsumme in Ihren Händen.

Unsere Bankverbindung bei Donner & Reuschel Bank

IBAN: DE22 2003 0300 0122 5777 00

BIC: CHDBDEHHXXX

Verwendungszweck: Aktionsname + ggf. Zweckbindung.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine öffentliche Spendenübergabe an einen SOS-Kinderdorf-Mitarbeiter nicht möglich ist. Sie sind aber gerne in unseren SOS-Kinderdorfteinrichtungen eingeladen, in denen eine Übergabe möglich ist.



Einige Banken stellen Ihnen einen symbolischen Scheck zur Verfügung (oder Sie können diesen im Internet erwerben), mit dem Sie sich fotografieren lassen können.

Scheck

DE

Zahlen Sie gegen diesen Scheck

	EUR	Betrag: Euro, Cent <input style="width: 80%;" type="text"/>
Betrag in Buchstaben <input style="width: 90%;" type="text"/>		
noch Betrag in Buchstaben <input style="width: 90%;" type="text"/>		
an <input style="width: 95%;" type="text"/>		
Ausstellungsort, Datum <input style="width: 95%;" type="text"/>	Unterschrift des Ausstellers <input style="width: 95%;" type="text"/>	

Der vorgedruckte Scheckwert darf nicht geändert oder gestrichen werden. Die Angabe einer Zahl (gerade) auf dem Scheck gilt als nicht genehmigt.

Scheck-Nr.
Kontokto.
Fälligk.
Buchstabenzahl
Text

Was Ihre Spende bewirkt

...aus dem Ausland

Bildung macht stark

Beinahe hätte sie ihren Schulranzen vergessen. Kathy sprintet noch einmal zurück in ihr Zimmer. „Das passiert mir sonst nie“, ruft sie und läuft aus dem Haus Richtung Schule. Gut einhundert Kinder leben hier im SOS-Kinderdorf in Natitingou, Benin. In Kathys Haus sind es drei Mädchen und fünf Jungs, die liebevoll von ihrer SOS-Kinderdorfmutter Rachel betreut werden. Seit ihrem zweiten Lebensjahr lebt Kathy bei ihrer neuen Mama. „Kinder wie Kathy sind ein gutes Beispiel dafür, wie SOS-Kinderdorf funktioniert“, sagt die 46-jährige Rachel. „Als zweijähriges Waisenkind in einer Stadt wie Natitingou wäre ihre Zukunft ungewiss gewesen.“

Nach der Schule treffen sich die Kinder des SOS-Kinderdorfs Natitingou zum Spielen. Kathy geht am liebsten auf die Schaukel und lässt sich von ihrer besten Freundin Stella, die mit ihr im gleichen Zimmer wohnt, anschubsen. Inmitten der kargen Gegend wirkt das SOS-Kinderdorf fast wie eine kleine Oase. Ein Schutzraum für Kinder, die es ohne diese neue Heimat extrem schwer hätten. In der Regel verlassen sie das Dorf, spätestens im 24. Lebensjahr; dann scheidet jedes Patenkind aus dem SOS-Patenprogramm aus.



Nach der Schulzeit werden sie bereits mit gezielten Ausbildungsprogrammen auf ihr neues Leben vorbereitet. Diese Zeit ist für Kathy jedoch noch weit weg. Aber Gedanken über ihre Zukunft macht sie sich trotzdem schon: „Ich möchte Polizistin werden und dafür sorgen, dass nicht so viele schlimme Dinge passieren“, meint sie nachdenklich.



**Herausgeber**

SOS-Kinderdorf e.V.
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 126 06-195
Telefax 089 126 06-404
info@sos-kinderdorf.de

Fotos / Illustrationen:

SOS-Archiv, Lara Beichler, Stefani Duckstein,
Maximilian Geuter, Torsten Kollmer, Tatiana
Kostareva, Ralph Weihermann
Namen und Abbildungen können aus
persönlichkeitsrechtlichen Gründen verändert
worden sein.

© SOS-Kinderdorf e.V. 2019